

11. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

17. Juli 1957

174/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K a t z e n g r u b e r , P r o b s t , Ferdinanda
F l o s s m a n n , Z e c h t l und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an die
verhafteten Exportschieber Stephan Dobrita und Viktor Wierzbowsky.

-.-.-.-

Die Öffentlichkeit wurde durch Zeitungsmeldungen in Kenntnis gesetzt, dass es wieder zwei Betrügern gelungen ist, Bundesmittel zur Exportförderung zu erschwindeln. Die beiden Export-Importkaufleute Stephan Dobrita und Viktor Wierzbowsky wurden verhaftet, weil sie in Verdacht stehen, nach der aus der Zorko-Affaire bekannten Methode Umsatzsteuerrückvergütungen in der Höhe von mindestens 7 Millionen Schilling erschwindelt zu haben. Weiters wurde bekannt, dass die beiden Exportschieber gute Beziehungen aus der USA-Zeit mit deutschen kommunistischen Handelsorganisationen besitzen.

Als besonders skandalös wird es auch angesehen, dass die beiden Kaufleute, die so unseriöse Geschäfte machten, die österreichische Staatsbürgerschaft in Vorarlberg erworben haben. Die beiden Kaufleute, die aus Rumänien nach Österreich kamen, wurden auffallend rasch eingebürgert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, zu untersuchen, wie es den beiden verhafteten Exportschiebern möglich war, so rasch die österreichische Staatsbürgerschaft zu erhalten, und über das Ergebnis dieser Untersuchungen Bericht zu erstatten?

-.-.-.-